



HÖREN

Entwicklungsbereich	Kognition – Lernen Sprache und Kommunikation
Titel/Thema	Exemplarische Sachanalyse Aktiv – Passiv
Verfasser(innen)	Birgit Laszlo, Daniela Hüffer
Erstellungsdatum	Juli 2019





„Auf welcher didaktischen Grundlage didaktisiert wird, ist keineswegs gleichgültig, der grammatische Zugang wirkt auch auf die didaktische Modellierung. Wer lehrt, braucht ein Gesamtbild des Deutschen. Eine Beschränkung etwa auf das, was in den Schulen derzeit gemacht wird, führt zu einer fragmentarischen Darstellung. Lehrende müssen sehr viel mehr wissen, als die Lernenden, um eine didaktische Wahl begründen und weiterreichende Fragen beantworten zu können.“ (HOFFMANN 2016, S. 6)

Als exemplarische ausführliche Sachanalyse für das Lehrplanthema „Aktiv – Passiv“ hier ein Auszug aus: HOFFMANN, L.: Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 3. Auflage 2016, S. 305-311.

D4 Perspektiven: Aktiv und Passiv

Didaktischer Kommentar: Hier geht es um unterschiedliche Perspektivierungen eines Sachverhalts. Im Mittelpunkt soll das weit verbreitete werden-Passiv stehen und seine Funktion vor allem an Fachtexten und in der Täter-Aussparung gezeigt werden. Vorsicht ist bei den üblichen Umformungsübungen (Aktiv → Passiv) geboten. Die Wahl des falschen Ausgangsverbs (auch in manchen Lehrmaterialien) führt zu Ergebnissen, die im Deutschen nicht akzeptabel sind. Entscheidend ist die Funktion der Passivform zu verdeutlichen, um Verwendung in Fach- und Wissenschaftssprache zugänglich zu machen und aktiven Gebrauch anzuregen.

[...]

In der Bildung vieler Verben lässt sich eine Aktiv-Grundform von Passivformen unterscheiden. Für das PASSIV werden drei Bildungsweisen genutzt.

- (a) werden-Passiv: werden + Partizip II (es **wird gesagt**)
- (b) sein-Passiv: sein + Partizip II (Es **ist gesagt**)
- (c) bekommen-Passiv: bekommen/kriegen/erhalten + Partizip II (Sie **bekommt** es gesagt).

Hat ein Verb eine Passivform, so erscheint sie in allen Tempora, auch im Konjunktiv (Tab. 1). Alle Formen enthalten das Partizip II, das ein Ereignis in seinem Resultat seinem Nachzustand bündelt. Der Subjekt Ausdruck eines vergleichbaren Aktivsatzes erscheint im Passivsatz nicht mehr oder als Präpositionalgruppe (von/durch/seitens ... + Verursacher [Ursache/Instrument]), das Akkusativobjekt erscheint als Subjekt, ein Dativobjekt bleibt:

- (1) Paula öffnet **das Fenster**. **Das Fenster** ist geöffnet.
- (2) **Sarah** verkauft **das Auto**. **Das Auto** wird (**von Sarah**) verkauft.
- (3) Man hilft **ihr**. **Ihr** wird geholfen.

Beim bekommen-Passiv erscheint das Dativobjekt als Subjekt.

- (4) **Ihr Vater** schenkt **ihr** ein Buch. **Sie** bekommt (**von ihrem Vater**) ein Buch geschenkt.

werden-Passiv	Präsens	Präteritum	Präsensperfekt	Präteritumperfekt	Futur	Futurperfekt
Indikativ	wird geöffnet	wurde geöffnet	ist geöffnet worden	war geöffnet worden	wird geöffnet werden	wird geöffnet worden sein
Konjunktiv	werde geöffnet	würde geöffnet	ist geöffnet worden	wäre geöffnet worden	werden geöffnet werden	werde geöffnet worden sein

sein-Passiv	Präsens	Präteritum	Präsensperfekt	Präteritumperfekt	Futur	Futurperfekt
Indikativ	ist geöffnet	war geöffnet	ist geöffnet gewesen	war geöffnet gewesen	wird geöffnet sein	wird geöffnet gewesen sein
Konjunktiv	sei geöffnet	wäre geöffnet	sei geöffnet gewesen	wäre geöffnet gewesen	werden geöffnet sein	werde geöffnet worden sein

Tab. 1: Formern des werden- und des sein-Passiv

Intransitive Verben können mit werden oder sein eine subjektlose Passivkonstruktion („unpersönliches Passiv“) bilden, auch mit einigen Transitiven ist das möglich:

- (5) Ihm **wird vergeben**. [intransitiv]
- (6) jetzt **wird ausgepackt**. [transitiv]
- (7) (a) Man hat ihr gekündigt.
(b) **Ihr** wurde gekündigt.
(c) ***Sie** wurde gekündigt. [als Fehler nicht selten]
- (8) Zwischen Computern, Unterlagen und Telefonen wurde „verfasst, gefeiert, beraten, gekichert, und manchmal auch geweint“, so Teigler – aus Erschöpfung, Frust oder auch als Freude. [<http://www.derwesten.de/staedte/luenen/Gefiert-gekichert-und-geweint-id2123169.html>, 18.6.2011]
Passivformen spielen eine wichtige Rolle, besonders in Fachsprachen, Gebrauchsinformationen, Verwaltungstexten; vgl. die beiden Lehrwerkstexte:
- (9) Kostenvergleich. Durch die Einrechnung des Unternehmerlohnes in die Kosten **wird erreicht**, dass Kapitalgesellschaften sowie Personengesellschaften/Einzelunternehmungen in der Selbstkosten- und Betriebsergebnisrechnung **gleichgestellt sind**. [...] (Schmolke/Deitermann 2009: 372) (Oberstufe, Berufskolleg)
- (10) Die Triebkraft einer Reaktion **wird** also sowohl durch die Reaktionswärme wie durch die entstehende Unordnung **bestimmt**. Vorgänge, die mit einer Abgabe von Energien **verbunden sind**, verlaufen nur dann freiwillig, wenn die Ordnung nicht wesentlich größer wird. [...] (Christen 1971: 152) (Oberstufe, Grundstudium Chemie)

D4.1 Das werden-Passiv

Dies ist die zentrale Passiv-Form. Das Passiv-Hilfsverb werden drückt einen prozessualen Übergang aus. Er erscheint als finites Verb im Präsens und im Präteritum, als Partizip II in den Perfekt-Tempora, im Infinitiv im Futur. Das werden-Passiv kann von den meisten transitiven Verben (Verben mit Akkusativobjekt wie verkaufen, anklagen, schlagen) gebildet werden. Ausgeschlossen sind insbesondere:

- reflexive Verben (sich wundern, sich schämen)
- Verben des Besitzens, Besitzwechsels (haben, besitzen, bekommen, kriegen, erhalten)

Unter den intransitiven Verben sind Handlungsverben wie arbeiten, warten passivfähig. Allgemein sind aber die Grenzen unscharf, z. B. findet man bei den Verben wissen, kennen, glauben, schon mal ein Passiv, bei interessieren, begeistern, beeindrucken etc. hängt es davon ab, wie sehr der Handlungscharakter des Sachverhalts ausgeprägt ist.

Das WERDEN-Passiv leistet eine spezifische Ereignisperspektivierung: konzeptuell wird bei dem von dem Ereignis Erfassten (Objekt/Person) angesetzt; es wird in einen vom Verb beschriebenen Prozess gesetzt und die verursachende Größe kann ausgespart werden. Durch das prozessuale Konzept von werden erfahren auch punktuelle Ereignisse eine zeitliche (leichte) Streckung.

- (11) Paula weckt Paul auf. [Aktiv: Orientiert wird auf den Umschlagpunkt des Aufwachens]
- (12) Paul **wird** (von Paula) **aufgeweckt**. [werden-Passiv: Orientiert wird auf den Prozess des Aufweckens, der eine gewisse Zeit einnehmen kann (wachrütteln etc.)]
 Auf die Angabe des Handelnden wird oft verzichtet. Er kann sich von selbst verstehen, etwa wenn es eine institutionelle Zuständigkeit gibt:
- (13) Strafverhandlung (Verlesung der Anklage) (F.1)
 Der Pflasterer Hans-Uwe Keller, Personalien wie erörtert, **wird angeklagt**, in Neunkirchen am 15.10.1977 gegen 17 Uhr gemeinschaftlich handelnd mit dem [...]
 [...]
 In Gebrauchsanleitungen ist klar, wer handelt (Anwender), etwas benennt (Hersteller):
- (15) Was ist Budes Easyhaler ® und wozu **wird** es **angewendet**?
 Budes Easyhaler ® ist ein Arzneimittel, das als „Vorbeuger“ bezeichnet wird. Es behandelt den Entzündungsvorgang und **wird verwendet**, um Asthma-Symptomen vorzubeugen. Es gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln, die Kortikosteroide **genannt werden**. (Gebrauchsinformation von Bude Easyhaler)
 Die Identität ist abstrakt, unbekannt, soll nicht genannt bzw. soll verschwiegen werden:
- (16) Geschichte wird gemacht [Songtitel von „Fehlfarben“]
- (17) Wolfgang Joop
 Sein Familiengrab **wurde beschädigt**. (...) Modeschöpfer Wolfgang Joop (65) hat Anzeige gegen Unbekannt erstattet, nachdem seinem steinernen Engel der Penis abgeschlagen worden ist. [http://www.bunte.de/newsline/Wolfgang-joop-sin-familiengrab-wurde-beschaedigt_aid_18643.html, 17.6.2011]
 Eine wichtige Rolle spielt das Passiv in naturwissenschaftlichen Versuchsprotokollen, die auch Schulthema sind (vgl. Bayrak/Hoffmann/Ralle 2015):
- (18) Versuchsaufbau:
 In das Reagenzglas wird etwa ½ cm hoch Schwefel gegeben. Darüber wird in ca. 1 cm Abstand ein Streifen Kupferblech im Reagenzglas eingeklemmt. Die Reagenzglasklammer wird oben am Reagenzglas befestigt. [<http://chemie-master.de/FrameHandler.php?loc=http://www.chemie-master.de/lex/begriffe/p01a.html>, 29.2.2016]
 Im folgenden Beispiel liefert die durch-Gruppe das Instrument, aber nicht den Täter:
- (19) Am 1. Juni 2001 **wurde** nahezu die gesamte nepalesische Königsfamilie **durch Schüsse getötet**. [...] [<http://wikipedia.org/wiki/Dipendra>, 17.6.2011]
 Eine wichtige Funktion des werden-Passiv ist es, die lineare Abfolge zu ändern, so dass ein thematischer Ausdruck aus der Akkusativobjektposition in die Subjektposition am Satzanfang rückt. Damit ist der thematische Anschluss durch die Nähe zum vorausgehenden thematischen Ausdruck besser nachvollziehbar.
- (20) Zudem wollte Mach nicht leugnen, daß der Unterschied zwischen dem armen und dem reichen Kretin der war, daß ein reicher Kretin es in der Hand hatte als „weise und fähig“ dazustehen, eine gesellschaftliche Stellung zu besetzen, in welcher noch [der größte Unfug]+Th eine bedeutungsvolle Interpretation erfuhr, nicht zuletzt, in dem [der Unfug] Th1 hoch **dotiert wurde**. Daß solche Leute dann Kinder zeugten, an die sie ihre betrügerische Ader weitergaben. Daß alles in dieser Welt wesentlich von den Gesetzen des Vererbens bestimmt wurde, eben nicht nur Veranlagung, sondern auch Häuser, nicht nur Häuser, sondern auch Positionen. (Steinfest 2011:151)
 Im Beispiel kann durch die Passivkonstruktion sortiert wurde das zweite Vorkommen von Unfug als Subjekt und Thema direkt an das erste angeschlossen werden. Durch die Passivform bestimmt wurde ist es zudem möglich, die beiden dass-Sätze zu parallelisieren.
 Formulierungsalternativen sind manchmal Funktionsverbgefüge (→ D1.5), Reflexivkonstruktionen, reflexive lassen-Konstruktionen und modale Infinitive sowie unpersönliche Konstruktionen (etwa mit man):
- (21) Das wurde entschieden. – Das kam zur Entscheidung.
- (22) Das Fenster kann geöffnet werden. – Das Fenster lässt sich öffnen. – Das Fenster ist zu öffnen.

D4.2 Das sein-Passiv

Das sein-Passiv drückt für das Subjekt einen Zustand als Resultat eines Vorgangs aus (den Turm umwerfen → der Turm ist umgeworfen, die Stadt zerstört → die Stadt ist zerstört). Es besteht eine Ähnlichkeit zu Konstruktionen mit dem Kopulaverb sein, das sich mit einem Adjektiv oder bereits als Adjektiv zu verstehenden Partizip II verbindet: ist beliebt, ist begabt.

[...]

Das Passiv-Hilfsverb sein kann kombiniert werden mit

- dem Partizip II von transitiven Verben (verlaufen, treffen, schlagen, bitten), darunter etwa auch enthalten, das keine werden-Passiv gestattet (darin sind CDs enthalten) sowie
- weniger intransitiven Verben (helfen: damit ist dir geholfen) und echt reflexiven Verben (sich verlieben: wir sind verliebt, sich verloben: wir sind verlobt) und
- Verben mit Reflexivum (sich kämmen: er ist gekämmt).

Die Grenzen zwischen sein-Passiv und Prädikativ sind mitunter schwer zu ziehen.

D4.3 Das bekommen-Passiv (Rezipientenpassiv)

Das bekommen-Passiv bezieht einen Vorgang auf das Subjekt als Rezipienten (daher auch: „Rezipientenpassiv“), der im Subjekt versprachlicht ist. Im Konzept des Rezipientenpassivs ist verankert, dass jemand etwas – ursprünglich einen Gegenstand – entgegennimmt.

Bildungen mit erhalten sind seltener, bei Verben des Wegnehmens ist die Form nicht zulässig (*bekommt etwas gestohlen). Bildungen mit kriegen sind umgangssprachlich und regional geprägt. Im Aktiv-Gegenstück steht der Rezipient als Empfänger oder Nutznießer im Dativ im Passiv wird das Dativobjekt zum Subjekt (,Dativpassiv’).

(24) Sein Vater schenkt **ihm** einen Gutschein.

(25) **Er** bekommt von seinem Vater einen Gutschein geschenkt.

Das bekommen-Passiv wird vor allem von Verben des Mitteilens, Gebens, Nehmens (beibringen, berichten, bescheinigen, erklären, empfehlen, schicken) gebildet, intransitive Verben wie helfen, drohen, schimpfen, danken, gratulieren, kündigen, verzeihen, widersprechen werden regional auch manchmal in dieser Form gebraucht:

(26) Du **bekommst** gleich **geschimpft**.

[...]